

## Wer schläft, riecht nichts

Über 230.000 Mal brennt es jedes Jahr in deutschen Haushalten. Mehr als 6.000 Menschen werden dabei zum Teil schwer verletzt, mehrere Hundert sterben.

Die meisten Brandopfer verunglücken nachts in ihren eigenen vier Wänden. Aber nicht das Feuer, sondern vielmehr der Brandrauch ist für uns Menschen so gefährlich, denn im Schlaf ist unser Geruchssinn ausgeschaltet.

Aus diesem Grund haben sich Rauchmelder in vielen Haushalten bewährt, und auch in Attendorn verdankt in den letzten Jahren mindestens eine Familie ihr Leben einem installierten Rauchmelder.

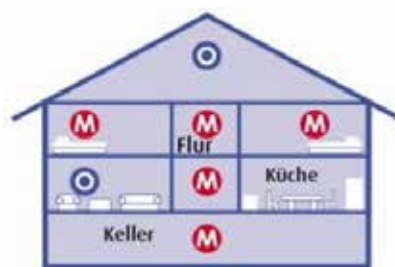


Die Anzahl der Rauchmelder ist dabei gar nicht so entscheidend. Ausschlaggebend ist die richtige Position. So sollten die direkten Wege aus den Schlafbereichen hinaus ins Freie durch Rauchmelder überwacht werden. Im Brandfall werden die Bewohner dann mit einem lauten Alarmton geweckt, auch aus dem Tiefschlaf!

## Anforderungen an Rauchmelder

Rauchmelder sollten

- VdS geprüft sein (Prüfzeichen beachten)
- die Bewohner mit einem lauten Alarm wecken
- sich in Alt- und Neubauten installieren lassen



### Mindestschutz:

- Pro Etage ein Rauchmelder im Flur
- Kinder- und Schlafzimmer



### Optimaler Schutz:

- Hobbyräume
- Küchen mit Dunstabzug
- Dachboden
- Heizungskeller

## Rauchmelderpflicht in NRW

Zum 1. Januar 2013 führt die Landesregierung in NRW für Neubauten eine Rauchmelderpflicht ein. Danach müssen die Bewohner der Wohnungen - also die Eigentümer oder Mieter - Rauchmelder anbringen und die anfallenden Kosten übernehmen.

### Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr der Hansestadt Attendorn  
- Pressestelle -  
Postfach 420, 57428 Attendorn  
mail: [pressestelle@feuerwehr-attendorn.de](mailto:pressestelle@feuerwehr-attendorn.de)  
[www.feuerwehr-attendorn.de](http://www.feuerwehr-attendorn.de)

## „Wir sind Attendorn!“

## „Wir sind Ihre Feuerwehr!“



**Freiwillige Feuerwehr  
der Hansestadt Attendorn**

## Die Attendorner Feuerwehr

Rund 300 aktive Feuerwehrleute versehen zurzeit ihren Dienst in der Attendorner Feuerwehr. Aufgeteilt sind sie dabei in acht Einheiten, die auf das Stadtgebiet verteilt sind.



Standorte der Feuerwehr gibt es in der Kernstadt und den Ortsteilen Dünschede, Ennest, Helden, Lichtringhausen, Listerscheid, Neu-Listernohl und Windhausen.

Während in den Wintermonaten theoretische Schulungen anstehen, konzentriert man sich in den Sommermonaten auf praktische Einsatzübungen, die entweder allein oder mit mehreren Einheiten gemeinsam durchgeführt werden.

Diese umfangreiche und intensive Ausbildung garantiert, dass die Attendorner Feuerwehr bei durchschnittlich 200 Einsätzen im Jahr bestmögliche Hilfe leisten kann.

## Unser Nachwuchs

Die Jugendfeuerwehr Attendorf gehört mit aktuell 90 Jungen und fünf Mädchen zu den größten im Kreis Olpe. Über 25 Ausbilder kümmern sich um den Nachwuchs der Feuerwehr. Seit vielen Jahren ist die Jugendfeuerwehr somit der größte Nachwuchslieferant der Feuerwehr.

Alle 14 Tage - immer freitags um 18:00 Uhr - treffen sich die Jugendlichen an den einzelnen Feuerwehrhäusern. Neben Löschübungen und Fahrzeugkunde stehen aber auch Wanderungen, Zeltlager und andere Freizeitaktivitäten auf dem Dienstplan. Mitglied in der Jugendfeuerwehr kann man ab dem zehnten Lebensjahr werden. Ein unverbindliches „Reinschnuppern“ ist jederzeit möglich.



Aber auch über die Jugendfeuerwehr hinaus ist Mitmachen ausdrücklich erwünscht, und natürlich sind auch Mädchen und Frauen herzlich willkommen. Unsere fünf weiblichen Mitglieder freuen sich, wenn sie tatkräftige Unterstützung in ihren Einheiten bekommen.



Grundsätzlich freuen wir uns aber über jeden, der sich in der Feuerwehr engagieren möchte. Eine Altersbeschränkung gibt es nicht, und natürlich ist die Mitgliedschaft kostenlos. Die benötigte Bekleidung stellt die Stadt unentgeltlich zur Verfügung, und auch die meisten anderen Freizeitaktivitäten werden großzügig unterstützt. Die Feuerwehr bietet ein breites Spektrum an Aufgaben. Vom Fahrer für Löschfahrzeuge über Gerätewarte für Atemschutztechnik bis hin zu Führungspositionen ist das Angebot abwechslungsreich.

So entwickeln sich z. B. die Fachbereiche Gefahrgut, Telekommunikation, IT, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit ständig weiter. Kurzum: **Wir brauchen jeden! - Sprechen Sie uns an.**